

Wolauer Tagblatt

erschint täglich, ausgenommen Sonntag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carl I, entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Anzeigebureaus übernommen. — Inserate werden mit 50 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklamatorien im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleineren Anzeiger mit 4 Heller, ein setzgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carl I, ebenerdig und die Redaktion Via Canal 2, 1. Stock. — Telephon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 8 h. — Einzelnummern in allen Kassen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Pola, Piazza Carl I.

VIII. Jahrgang

Pola, Mittwoch 19. Juni 1912.

— Nr. 2200. —

Vertagung der Landtagseritzwahl.

Die für den 23. d. (Sonntag) anberaumte Eritzwahl im dritten Landtagwahlbezirk wurde, wie wir erfahren, von der k. k. Statthalterei vertagt. Diese Entschliessung erfolgt wahrscheinlich mit Rücksicht darauf, daß nach den Bestimmungen des Landtagwahlgesetzes zahlreiche Reklamationen, die sich erst jetzt ergaben, nicht berücksichtigt, und daher keine Wahlen nicht durchgeführt hätten werden können.

Diese Vertagung der Statthalterei wird heute durch öffentliche Anschläge bekanntgemacht werden.

Der neue Wahltag ist noch nicht bestimmt. Es liegt jedoch auf der Hand, daß die Eritzwahl kaum vor Ende Juli zur Durchführung gelangen kann. Die Wählerliste wird zunächst im Sinne jener letzten Reklamationen richtiggestellt und dann während der üblichen Zeit öffentlich aufgelegt werden. Dem Reklamationsverfahren muß die Behörde gleichfalls eine Frist einräumen, so daß die Eritzwahl erst am Schlusse des nächsten Monats zur Durchführung gelangen kann.

All jenen, die in der abgelaufenen Frist verabsäumt haben, sich um ihre Wahlrecht zu kümmern, ist nun Gelegenheit geboten, das Veräumte nachzuholen.

Politisch-militärische Wochenschau.

In der jüngst verflossenen Zeit hat die Wiener Burg und das kaiserliche Schloß Schönbrunn manchen Gast gesehen, war der Schauplatz mancher Veranstaltung. Der Besuch der Könige von Bulgarien und von Montenegro und die mit dem letzteren Besuche zusammenfallende Parade der freiwilligen Automobilisten und Motorsportler beschäftigten im hohen Maße das Interesse des Wiener Publikums und der Bevölkerung der Monarchie. Waren die Filzreisenbesuche mit Freunden zu begrüssen, als Zeichen der guten Beziehungen, die die Monarchie mit den Balkanstaaten unterhält, so erbrachten sämtliche Veranstaltungen den Beweis der noch erfreulichen Tatsache des vorzüglichen Befindens unseres großen Herrschers, dessen Fische bei allen gesellschaftlichen und sonstigen Anforderungen keinerlei Ermüdung aufkommen ließ. So erfreut die Bevölkerung mit warmer Anteilnahme, daß Kaiser Franz Josef, der bekannt vorzügliche und elegante Reiter, wieder in den Sattel steigt und ohne Ermüdung das Pferd in Trab und Galopp bewegt. Weit über die Grenzen unserer Monarchie reicht die Bedeutung, die der Stellung Kaiser Franz Josefs zukommt. Wenn innerhalb der Grenzen des Reiches schon die persönliche Anhänglichkeit an den populären Herrscher in der Freude über sein Wohlbe-

den eine herzliche Note vorherrschen läßt, so erkennt auch im Auslande der Fernliegende, daß in seiner Regierung eine sichere Gewähr für die Aufrechterhaltung des Friedens liegt.

In der inneren Politik Österreichs kann wohl als das wichtigste Ereignis das Falllassen der Obstruktion seitens der Ruthenen im Wehrausschusse bezeichnet werden. Sie erklären, der Durchführung der Wehreform weiter kein Hindernis in den Weg legen zu wollen, da sie den ihnen seinerzeit vorgelegten Entwurf eines kaiserlichen Handschreibens, betreffend die Errichtung einer ruthenischen Universität, für eine Grundfrage ansehen, auf der sie mit der Regierung weiter verhandeln könnten. So ist die Hoffnung berechtigt, daß die Wehreform in kurzer Zeit durchgeführt wird.

Der ersten Explosionskatastrophe auf dem Steinfelde folgte in der Nacht vom 8. auf den 9. Juni eine zweite, wobei erfreulicherweise kein Menschenleben zugrunde ging. Geländer weisen manche Anzeichen auf ein Verbrechen hin.

In den böhmischen Landtag wurde die jugoslawische Kandidatin Vyl-Kmetich gewählt und es ist bis jetzt die Frage, ob die Landesregierung die Wahl bestätigen wird.

Der Kaiser hat das ungarische Parlamentspräsidium in Aubienz empfangen und Worte der höchsten Anerkennung für das energische Vorgehen des Grafen Tisza gesprochen. Die unerquicklichen Verhältnisse in

Kroatien haben nun auch dort zu einem Attentat geführt: der königliche Kommissär Cuvay wurde von einem jungen Manne auf der Straße angeschossen. Die Kugel verfehlte ihr Ziel und traf den Sektionschef Herovic, der seit jener Zeit hoffnungslos darniederliegt.

Auf dem Kriegsschauplatz in Afrika kam es am 8. Juni zu einer Affäre, der seit langer Zeit wieder eine größere Bedeutung zuschreiben ist. Bei Zanzur kam es zu einem Gefechte, das mit einem entschiedenen Erfolge der Italiener endete, wobei die Türken und Araber sehr bedeutende Verluste erlitten zu haben scheinen. Die Haltung der Türkei ist aber noch so intransigent wie jemals, obwohl diesmal die Niederlage nicht in Abrede gestellt wurde.

Die kürzlich erfolgte formelle Abdankung des Sultans von Marokko ist geeignet, die Lage in diesem Lande noch mehr zu verwirren.

Ziel besprochen wird die bevorstehende Zusammenkunft des französischen Ministers des Aeußern, Herrn Poincaré, mit dem Kaiser von Rußland. Nicht wenig hat die Nachricht überrascht, daß sich auch der Pariser Polizeipräsident Depine nach Rußland begeben wird, wo er für die Sicherheit des Ministers auf seiner Reise Sorge tragen soll.

Die französische Marine hat wieder den Verlust eines Unterseebootes zu beklagen: der „Bendémiaire“ wurde bei einer Übung beim Kap Blanchard unweit Cherbourg von einem Kriegsschiffe überfahren und sank sogleich mit 25 Mann, ohne daß es bei der großen Tiefe des Wassers möglich gewesen wäre, eine Rettungsaktion einzuleiten.

Die Verständigung Japans mit Rußland, die sogar zu einem Bündnisse führen könnte, wird in England nicht angenehm empfunden, da sie immerhin ein Abschweifen aus dem englischen Fahrwasser bedeutet.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 19. Juni 1912.

Der Sieg der Wehreform.

Die Wehreform hatte am Samstag ihren großen Tag. Im Wehrausschusse des österreichischen Abgeordnetenhauses wurde sie bis auf die Resolution und das Landwehrgesetz, die am Montag verabschiedet wurden, glatt erledigt und auch das ungarische Ma-

Es sind meistens Malaien, aber auch ein paar Singalesen sind darunter antwortete er. Ich habe sie durch Zufall bekommen und mußte noch froh darüber sein. Die reguläre europäische Besatzung, die ich in der Thematik an Bord genommen hatte, benutzte die Gelegenheit, als wir auf der Decker Reede drei Tage wegen widrigen Windes still lagen, am, bis auf Jones und Winstanley, in dunkler Nacht mit dem Quartierboot spurlos zu verduften. Da hörte ich, daß im Seemannsheim in Dover eine malaische Mannschaft logierte, elf an der Zahl. Ihr Schiff, das sie auf der Fahrt von Ceylon am Kap aufgenommen hatte, war auf der Gobiwinbank gestrandet. Als sie erfuhren, daß ich auf der Ausreise nach dem Kap war, holten sie mir ihre Dienste eifrig und um geringen Lohn an. Nun sind sie da, — leider lauter Mohammedaner, aber ich hoffe gutes in ihnen zu wirken. Seine letzten Worte erschienen mir sehr rätselhaft!

Aber da in demselben Augenblicke Jones uns zu Hilfe kam, zerbrach ich mir darüber weiter nicht den Kopf.

Die Kabine bot mit ihren sauber gedeckten und mit appetitlichen Speisen besetzten Tischen einen angenehmen Anblick. Trotzdem hier unten, da bereits die Sonne sank, tiefe Däm-

merung herrschte, sah ich deutlich die funkelnden Augen Punnamootys, der das Amt eines Stewards bekleidete. Der Kapitän befragte die Lampe anzukünden und fragte dann Helga, ob sie vor dem Essen noch ein wenig Toilette machen wolle. Wo werden wir Sie unterbringen? überlegte er. Unten sind ein paar kleine dunkle Bänke, das ist aber nichts für eine Dame. Mr. Jones wird Ihnen seine Kabine abtreten, er kann im Zwischendeck schlafen.

Und wo bleibt Mr. Tregarthen? fragte Helga.

Für ihn muß eine der Kammern unten zu-

recht gemacht werden.

Ich möchte aber nicht zu weit von Mr.

Tregarthen getrennt sein, sagte Helga mit

offenbarem Widerstreben. Unter dem Blick des

Kapitäns, der bald sie, bald mich betrachtete

schob ihr das Blut in die Wangen.

Fräulein Mirken und ich haben in den

letzten Tagen so viel gemeinsam durchgemacht,

daß sie mich auch jetzt in der Nähe zu haben

wünscht, sagte ich klug.

Nun, so sei's drum, sagte der Kapitän mit

großartiger Gaudbewegung. Einstweilen steht

Ihnen meine Kabine zur Verfügung Fräulein.

Helga glug etwas ährend.

(Fortsetzung folgt.)

Das Malaienschiff.

Seroman von Carl Russell.

45 Nachdruck verboten.

Gute, alttestamentarische Namen: Abraham und Jakob, äußerte der Kapitän zu uns. Ich bin so glücklich, Joppa zu heißen. Diese niederen Klassen des Volkes verstehen den Segen eines Unglücks gar nicht zu schätzen, sage er fort, und sind nicht im geringsten dankbar dafür. Ich bin überzeugt mein Fräulein, als die Wirt ihres seeligen Vaters unterging, nicht gegen das Schicksal gemurrt haben.

Doch Helga blieb stumm. Versteht dieser Abraham eigentlich etwas von Nautik? fragte mich der Kapitän nach kurzer Pause.

Nicht gerade viel; mit der Breite kommt er noch allenfalls zurecht, bei der Länge dagegen verlegt er sich aufs Nuten.

Und damit wollte er nach Australien? Aber sonst ist er ein ordentlicher Mann, nicht wahr? Ich befürchte mich nämlich in etwas fataler Lage, müssen Sie wissen. Mr. Cyprian Jones ist mein einziger Steuermann; der zweite, Winstanley mit Namen, der gleichzeitig Zimmermann war, muß am Tage der Ausreise verstorben sein, jedenfalls

sprang er über Bord. Nun muß ich mich mit Jones in die Wachen teilen, was sehr un bequem und anstrengend für mich ist. Vielleicht könnte Abraham Winstanleys Stelle ausfüllen.

Aber er will doch nach Hause, wandte ich ein.

Nun, den Dealer Matrosen möchte ich sehen, der sich nicht durch den Klang von Silberdollars verführen ließe, meinte der Kapitän lächelnd.

Natürlich, Kapitän Buntig, ist dies doch kein Hindernis, Fräulein Mirken und mich bei erster Gelegenheit nach Hause zu senden? fragte ich ihn, und dankte ihm herzlich, als er sich dazu bereit erklärte. Gleichzeitig ließ ich einfließen, daß ich für alle durch uns verurachtete Unkosten aufkäme.

Sie sprechen zu einem Samariter, nicht zu einem Phariseer! wehrte er ab.

Dann beauftragte er Mr. Jones, eine reichliche Mahlzeit aufzusetzen zu lassen und warf dann prüfende Blicke auf Horizont und Kompaß, wobei er mit einem der mahagonifarbenen Beute sprach.

Als er zu uns zurückkehrte, fragte ich ihn, aus welchem Lande seine sonderbare Mannschaft bestünde.

in Anspruch; bisher betrug es pro Tausend der Bevölkerung 275 und steigt nun auf 38, während unser italienischer Nachbar bisher schon 4-3; nach seinem neuen Wehrgefeß 4-8, Deutschland 3-5, Frankreich 6-6 unter tausend Bewohnern seinen Rekruten einreicht. Nur das völlergewaltige Rußland konnte bisher mit einer Verhältniszahl von 3-2 das Auslangen finden. Auch in unserem Staatshaushalte wird die Wehrreform keine großen Verschiebungen in dem Verhältnis zu den anderen Ausgaben hervorbringen. Deutschland widmet von seinen Gesamtausgaben jährlich 15 bis 18 Prozent seiner Wehrkraft, Italien 21 bis 24, Rußland 23, Frankreich 30, England 50 Prozent; in der Monarchie aber wird auch nach dem neuen Wehrgefeß die Fürsorge für die Verteidigungsfähigkeit des Reiches nicht mehr als 13 bis 14 Prozent der Gesamtausgaben beanspruchen. Dabei erhält die Bevölkerung die stufenweise Einführung der zweijährigen Dienstzeit und eine ansehnliche Anzahl von Erleichterungen, die namentlich für den Mittelstand sehr ins Gewicht fallen werden. Wird auch noch die Versorgung der Armee mit einem guten Stand tüchtiger, langdienender Berufsunteroffiziere klug gelöst, so wird es in dieser Reform gelungen sein, die Interessen von Armee und Volk auf der ganzen Linie glücklich zu vereinen.

Vom Beirats. Die nächste Sitzung des Beirats findet am Donnerstag statt und beginnt um 1/2 12 vormittags. Die Tagesordnung ist folgende: 1. Verlesung des letzten Sitzungprotokolls. 2. Ernennung einiger Beamten für die Stadtwerke. 3. Bestellung einiger Maschinen für das Gaswerk; 4. Vermietung von Bimmern für Schulzwecke.

Todesfall. Linienkapitän des Ruhestandes Matthias Morin ist am 17. d. in Triest gestorben. Das Begräbniß hat gestern stattgefunden.

Postabfertigung. Die Postabfertigung an S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ nach Algier wird vom Postamt Wien 76 vom 21. bis einschließlich 28. d. M. um 7 Uhr 35 Minuten früh vom Postamt Triest 1 an den gleichen Tagen um 6 Uhr 50 Minuten abends erfolgen.

Eine Anfrage. Es ist die Aufschrift eingelaufen: „Gehörte Redaktion! Sie haben vor mehreren Wochen eine Stelle der kaiserlich sanktionierten Bauordnung für Pola veröffentlicht, aus der klar wird, daß jeder, der seit Dezember 1900 ein Haus erbaut, eine Mauer errichtet oder längs seinem Grundstück einen Baum, verpfichtet ist, in entsprechender Länge einen Fußsteig, nach bestimmtem Muster, aus bestimmtem Materiale, herzustellen. Es ist zweifellos sicher, daß alle jene Personen, welche dieser Bestimmung nicht entsprochen haben, dazu verhalten werden können, es zu tun, ja, dazu verhalten werden müssen. Seit der Veröffentlichung dieser wichtigen Entschcheidung, die gewissermaßen neu entdeckt werden mußte, warten wir alle, die an der Herstellung ordentlicher Gehwege interessiert sind, (und wer ist es nicht!) mit Sehnsucht auf eine Verfügung der jetzigen Gemeindevertretung. Man braucht, wie es Montag der Fall war — nur die n. u. erstandenen Viertel zu passieren, um diese Sehnsucht zu begreifen. Jedoch bis jetzt ist unser Harren vergeblich gewesen, und wenn am Ende gar der letzte Hurone im städtischen Bauamt gegenwärtig Referent in Bauangelegenheiten ist, so wird unseren Hoffnungen jedenfalls das Schicksal bunter Seifenblasen beschieden sein. Denn es ist selbstverständlich, daß eine gewisse „Schule“ nicht nur ihre Vor- sondern auch ihre Nachteile verpflanzte. Werden wir mit unseren Erwartungen auf jene Zukunft verwiesen, in der irgend eine Polaer Gemeindevertretung wieder in Verwirrung bringt, was jetzt mit Mühe, Fleiß und Ehrbarkeit in Ordnung gebracht wird, auf jene Zukunft, da die abhängigen Juristen und die interessierten Hausbesitzer die Majorität haben werden: so haben wir nichts zu erwarten, denn ein solcher Gemeinderat wird keine Entschlüsse fassen, die seine Mitglieder schädigen, vielmehr durch neue Steuern, jedenfalls aber durch eine Belastung des kleinen Steuerträgers den Schaden weiterzumachen suchen, der der Stadt durch Eigenmächtigkeit, Nachlässigkeit und Korruption des städtischen Bauamtes, infolge Ausnützung der Lage durch die Hausbesitzer entstanden ist. Ich erlaube mir darauf zu verweisen, daß die glückliche Lösung dieser Angelegenheit von außerordentlicher Wichtigkeit für unser materielles schwer geschädigtes Gemeinwesen sei. Man erwäge, daß die Kommune eine außerordentliche Last auf sich

nähme, wollte sie aus dem Gemeindevermögen, das heißt, aus den Mitteln einer neuen Anleihe für die Unterlassungsbünden unserer Hausbesitzer auskommen; und man bedenke gleichzeitig, daß Pola in kürzester Zeit, ohne daß dazu ein Kreuzer aus Stadtmitteln ausgegeben werden müßte, wenigstens über saubere feste „Trottoirs“ verfügen könnte, würden die Hausbesitzer ab 1900 auf Grund der Bauvorschrift gezwungen, nachzutragen, was sie gegen Recht und Fug verabsäumten.“

R. I. gerichtlich beideter Sachverständiger. Herr Adolf Berschler ist als gerichtlich Sachverständiger in Kleiderwaren beideter.

Gartenfest der Landwehr-Unteroffiziere. Das von den Unteroffizieren des Landwehrrinfanterie-Regiments Nr. 5 am Sonntag im Restaurant „Pilsner Urquell“ veranstaltete Gartenfest zu Gunsten des Unteroffiziers-Unterstützungsfondes nahm infolge zahlreichen Besuchs und des gebienden Arrangements einen äußerst amüsanten Verlauf und fanden speziell die Leistungen der Regimentsmusik unter Leitung ihres rührigen Dirigenten Follert die vollste Anerkennung durch stürmischen Beifall. — Die Veranstalter erlauben sich auf diesem Wege sämtlichen Freunden und Gönnern, die sowohl durch ihren Besuch als auch durch die zahlreichen Spenden es ermöglichten, daß dem gedachten Zwecke ein so namhaftes Ergebnis zugeführt werden kann, den herzlichsten Dank auszusprechen.

Wilhelm Graf von Reichenbach-Sessow'sche Marineinvaliden-Stiftung. Das k. u. k. Seebezirkskommando in Triest eröffnet hiermit den Konkurs für einen ab 1. Jänner 1912 aus den Erträgen der obgenannten Stiftung zu verleienden Stiftungssplatz jährlicher 200 Kronen. Anspruch auf diese Stiftung haben die Invaliden aus dem am 9. Mai 1864 bei Helgoland stattgehabten Seetreffen und die Witwen und Waisen der in demselben Gebliebenen. In deren Ermanglung die Invaliden aus späteren Seetreffen, beziehungsweise deren Witwen und Waisen. Es werden daher alle jene, welche Anspruch auf diesen Stiftungssplatz zu besitzen glauben, eingeladen, ihre mit nötigen Beweisdokumenten belegten Gesuche bis 30. August 1912 an das k. u. k. Seebezirkskommando in Triest zu richten. In demselben muß auch dargelegt werden, daß der Bittsteller sich derzeit in unglücklichen Verhältnissen befindet und unterstützungsbedürftig ist. Um dies zu ersehen, ist dem Gesuche ein Armutzeugnis oder eine Bestätigung der zuständigen Ortsvorstellung beizufügen. Später als am obigen Termine einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Eröffnung einer höheren Mädchenschule in Triest. Am 1. Oktober 1912 gelangen die 1. bis 6. Klasse eines Mädchelyzeums, eine zweiklassige Handelsschule und ein einjähriger Handelskurs zur Eröffnung. Die Unterrichtssprache ist die deutsche. Der Lehrplan des Lyzeums entspricht genau der Verordnung des Unterrichtsministeriums vom 11. Dezember 1900, Zahl 34.551, M. B. Bl. 65, doch ist Vorfrage getroffen, daß die Handelsprachen in den Unterricht aufgenommen werden. Um ferner jenen Schülerinnen, die sich nach Abscholvierung des Lyzeums dem Hochschulstudium zuwenden wollen, die Ablegung der Reifeprüfung an einem Realgymnasium zu ermöglichen, werden Lateinkurse eingerichtet. Ueberdies wird mit Beginn des Schuljahres 1913/14 die Angliederung des dritten, 1914/15 des vierten Jahrganges einer Lehrerinnenbildungsanstalt erfolgen. Zur Aufnahme in die erste Klasse des Lyzeums ist nebst dem Nachweise, daß die Schülerin im Jahr 1912 mindestens das 10. Lebensjahr vollendet, die Ablegung einer Aufnahmeprüfung in demselben Umfange wie für die erste Klasse der Knabenmittelschulen erforderlich. Diese wird im Sommertermin am 28. Juni, im Herbsttermin am 30. September, und zwar jedesmal um 3 Uhr nachmittags im k. k. Staatsgymnasium, Piazza Vlpia 1, vorgenommen werden. Schülerinnen, die aus einer Klasse der Bürgerschule in eine Klasse des Mädchelyzeums übertreten, können von der Prüfung aus jenen Gegenständen dispensiert werden, die in dem gleichen Umfange in der Bürgerschule gelehrt werden und von der Aufnahmebewerberin mit Erfolg absolviert wurden. Die Prüfungen für die Aufnahme in höhere Klassen dürfen erst im Herbsttermin vorgenommen werden. In die erste Klasse der Handelsschule und in den einjährigen Handelskurs können nur solche Schülerinnen aufgenommen werden, die mindestens eine dreiklassige Bürgerschule mit Erfolg absolviert haben. Der Direktor des Staatsgymnasiums in

Triest hat sich bereit erklärt, schon jetzt an jedem Nachmittage nachmittags zwischen 3 1/2 und 5 Uhr die Anmeldungen zur Aufnahme entgegenzunehmen und alle betreffs der Schulen des Vereines zur Gründung und Erhaltung einer höheren Mädchenschule in Triest gewünschten Aufklärungen zu geben.

Direkte Vergnügungsfahrten von Grado nach Venedig. Das Reisebureau Fr. Grigolon & Co. in Grado hat eine für den Fremdenverkehr äußerst wichtige Neuerung getroffen. Dasselbe veranstaltet nämlich mittels Extrazügen direkte Vergnügungsfahrten nach Venedig, u. zw. von Grado Stadt mit Motorbooten bis Grado P.-St., und von da aus ohne Umsteigen über Cervignano nach Venedig. Die Abfahrten erfolgen am 1. Juli 1912 durch die ganze Saison jeden Donnerstag ab Grado um 6 Uhr früh, die Ankunft in Venedig um 9 Uhr Vormittag; die Rückreise von Venedig um 7 Uhr 8 Min. abends, die Ankunft in Grado Stadt um 11 Uhr nachts. Am 12. Juni stattgefunden erste Vergnügungsfahrt erfreute sich eines zahlreichen Zuspruches und waren die vielen Teilnehmer voll des Lobes für das stets rührige Reisebureau, das hier wieder einmal für den aufstrebenden Kurort Grado etwas geschaffen hat, wodurch einem schon lange gehegten Wunsche der Kurgäste Rechnung getragen wurde.

Feriensonderzug. Am 17. Juli d. J. wird ab Wien Südbahnhof 4 Uhr 55 Min. nachmittags ein Feriensonderzug zu ermäßigten Preisen nach Triest St.-B. (Ankunft 6 Uhr 55 Min. früh) über Leoben-Äßling verkehren. Der „Oesterreichische Lloyd“, die „Istria-Trieste“, die „Dalmatia“ und die „Ragusca“ vermitteln den Anschluß von Triest nach Grado, Sestiano, Portorose, Parenzo, Brioni, Pola, Sussinpiccolo und gewähren den Teilnehmern des Ferienzuges gleichfalls Fahrpreisermäßigungen. Das Nähere enthalten die Plakate.

Konkurrenzausschreibung. Am 26. Juni findet bei der Bezirkshauptmannschaft die neuerliche Verpachtung der Gemeindegärten von Barbana, Dignano, Sanvincti und Valle für die Dauer von 6 Jahren im Pachtationswege statt. Die Ausrufpreise sind für Barbana 250 Kronen, Dignano 400 Kronen, Sanvincti 100 Kronen und für Valle 55 Kronen 5 Heller für ein Pachjahr.

Tierquälerei. Die Bäuerinnen Domenica Gortan und Pasqua Malusa, beide aus Dignano wurden zur Anzeige gebracht, weil sie, beide auf einem Esel sitzend, in erbärmlicher Weise auf denselben dreinschlügen.

Interner Dieb. Der Kohlenhändler Johann Ping, Via St. Martino 37, ließ den bei ihm angestellten Basil Rneta, 34 Jahre alt, verhaften, weil dieser für gelieferte Kohle ein Kassiergeld betrags in der Höhe von 218 Kronen nicht absetzte sondern eigenmächtig für sich verwendete.

Durchgegangen. Lambertia Franz, Civico Capitolino 13, brachte zur Anzeige daß ihr der bei ihr wohnhaft gewesene Kellner Andreas Suran, 19 Jahre alt, aus Krastern, Bezirk Rudolfswert, mit einer Schuld von 18 Kronen für die Wohnung und geborgtes Geld, am 17. d. M. durchgegangen sei.

Diebstahl. Der jugendliche Dieb Ruggero Kivig, Via Arena 6, wurde am 17. d. M. wegen Einbruchdiebstahls und der in der Via Abbazia 24 wohnhafte Anton Valich, 18 Jahre alt, Maler, als Mitbeteiligter an diesem Diebstahle verhaftet. Kivig benötigte am 17. d. M. nachmittags einen Moment, da sich die Schuhwarenverkäuferin, Witwe Johanna Provatini, Vicolo Polani 7, aus ihrem Geschäfte, welches sie absperrte, entfernte, worauf er eine Fensterscheibe einbrach und sich in das Geschäft schlich. Hier nahm er den auf dem Pulle liegenden Schlüssel, öffnete die Geldlade und entwendete aus derselben die Tageslösung von zirka 24 Kronen, worauf er die Flucht ergriff. Valich der Wache hielt, soll den Kivig zu diesem Einbruche verleitet haben und diesem während der Flucht einen Teil des gestohlenen Geldes abgenommen haben.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Baukomitee. Heute, Mittwoch den 10. Juni d. J. findet im Nebengebäude des Marinekasinos von 6 bis 7 Uhr abends eine Plenarsitzung des Baukomitees statt.

Kinematograph „Scopio“. Via Sergia 37. Programm für heute von 4 bis 6 Uhr nachmittags stattfindenden Studentenveranstaltungen: 1. „Seine Majestät Nababica“, Phantastie. 2. „Das rasende Huhn“, komisch.

„Schweiz“, Naturaufnahme. 4. „Pathé-Journal Nr. 216“. (Siehe Inserat.)
Kinematograph Minerva, Port' Aurora. (Siehe Inserat.)
Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: „Die Schuld der anderen“, sensationelles Drama in 3 Akten. 1000 Meter langer Film des berühmten Hauses Pasquali & Comp.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 170.
 Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Jakob Saurin.
 Garnisonsinspektion: Hauptmann Josef Svoboda vom Adv.-Inf.-Reg. Nr. 5.
 Realische Inspektion: Linienkapitän Dr. Emil Phil Spargnapane.
 Uelauke. 28 Tage St.-Bootm. Heinrich Votny für Para. 20 Tage Par.-Diener Johann Static für Dalmatien. 16 Tage St.-Gmfr. Franz Berner für Dalmatien und Oesterreich-Ungarn. 14 Tage Schipt. Elemer Paszlo de Kaszon Sababalsa für Budapest.

Drahtnachrichten.

(K. I. Korrespondenzbureau.)

Oesterreichisches Abgeordnetenhaus.

Wien, 18. Juni. Das Abgeordnetenhaus legt die Spezialdebatte über die Dienstpragmatik für Diener fort.
 Die Regierung übermittelt den am 23. April d. J. abgeschlossenen Handels- und Schifffahrtsvertrag mit Bulgarien.
 In fortgesetzter Spezialdebatte über die vierte Gruppe der Dienstpragmatik, die Dienerschaft betreffend, beginnt Minoritätsberichterstatter Dr. Korosec in slovenischer Sprache. Deutsch fortsetzend, erklärt er, in jüngster Zeit habe sich gezeigt, daß neben dem deutschen Beto auch ein polnisches Beto besteht, welches allerdings durch die Kräfteanstrengung der Ruthenen gebrochen worden sei. Die Südslaven gratulieren den Ruthenen zum Erfolge ihrer Obstruktion. In Besprechung der kroatischen Frage erklärt Redner, es helfe nicht, daß gewisse Kreise die Frage auf das serbische Geleise schieben wollen. Man stehe in Kroatien nicht vor einer serbenfeindlichen Strömung im Volke, sondern es könne zu einer Strömung kommen, die Gewalt mit Gewalt besiegen will. Darum sei es Zeit, den richtigen Weg zu betreten. (Lebhafte Beifall bei den Südslaven.)
 Wien, 18. Juni. Zur Seniorenkonvent des Abgeordnetenhauses konnte eine Einigung über den Vorschlag des Präsidenten: Veranstellung der Verhandlung über die Wehrreformvorlage vor dem Budgetprovisorium, nicht erzielt werden. Auch über die Art und Weise der Spezialdebatte über das Wehrgefeß konnte eine Einigung nicht erzielt werden. Von den italienischen Abgeordneten wurde auch die endliche Lösung der Universitätsfrage im Subkomitee auf das nachdrücklichste urgirt.

Ungarisches Magnatenhaus.

Budapest, 18. Juni. Um 10 1/2 Uhr vormittag begaben sich die oppositionellen Abgeordneten mit den Abgeordneten v. Juszt, Grafen Albert Apponyi und Grafen Michael Karolyi korporativ in das Parlament, doch wurden sie von einem Polizei- und Militärkorps aufgehalten. Polizeikommissär Gersich erklärte den Abgeordneten, daß den 60 ausgeschlossenen Abgeordneten der Eintritt ins Parlament nicht gestattet sei, daß aber die anderen Abgeordneten passieren können. Graf Apponyi erklärte, daß auch die nicht ausgeschlossenen Abgeordneten auf die Gnade verzichten, nachdem ihren Kollegen der Eintritt in das Haus nicht gestattet sei. Die Abgeordneten entfernten sich hierauf wieder korporativ.

MEINE ALTE
 Erfahrung ist und bleibt, daß zur Verreibung von Sommerproffen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer feinen, weichen Haut und eines weichen Teints keine bessere Seife existiert als die weltbekannte Stedenperls-Alkalische Seife, Marke Stedenperls, von Bergmann & Co., Tetzen a/S. — Das Etikett zu 80 h erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und allen einschlägigen Geschäften. — Demgleichen bewährt sich Bergmann's Alkalische Seife „Mauera“ wunderbar zur Erhaltung harter, weißer Damenhände; in Tuben zu 70 h überall erhältlich.
 125

Haben Sie Schmerzen? Rheumatische, gichtliche, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen? Haben Sie sich durch Husten, Erkältung usw. zugezogen? Versuchen Sie doch den Schmerzmittel, heilsamen, stärkenden Feller's Fluid m. d. M. „Eisfahnd“ auch gegen Herzschmerz, Reum- u. Gelenkschmerzen. Der ist wirklich gut! Das ist nicht bloß Reklame! Probieren Sie 5 Kronen franko. Ergenzer nur Apotheker Feller in Studen Esplanade Nr. 289 (Kroatien).

Präsident Graf Tisza eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 20 Min. Der Präsident unterbreitet das Nuntium des Magnatenhauses, wonach dasselbe die ihm überwiesenen Vorlagen unverändert angenommen hat und erklärt, daß diese Vorlagen Sr. Majestät zur Sanktion werden unterbreitet werden. (Eisen-Rufe.) Ferner unterbreitet der Präsident Zuschriften der ausgeschlossenen Abgeordneten, worin diese die Verletzung ihrer Immunität zur Anzeige bringen. Diese Zuschriften werden an den Immunitätsausschuß gemittelt.

Ministerpräsident Lufacs unterbreitet ein königliches Reskript, welches sofort promulgiert wird. Mit demselben wird die erste Session des Reichstages mit heutigem Tage geschlossen und die zweite Session für den morgigen Tag anberaumt. Das königliche Reskript wird sodann dem Magnatenhause zur Promulgierung übermittleit.

Präsident Graf Tisza berichtet über die Ergebnisse der ersten Session des Reichstages. Der Bericht des Präsidenten wird in Druck gelegt.

Hierauf wird die nächste Sitzung auf morgen anberaumt. Mit Rücksicht darauf, daß eine neue Session eröffnet wird, ist die Wahl des Vizepräsidenten, der Schriftführer und der Quästors notwendig, welche auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung gestellt wird.

B u d a p e s t, 18. (Ungar. Bureau.) In der morgigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wird Finanzminister von Telezky einen Gesetzentwurf einbringen, wonach 12 Millionen Kronen Gewinnobligationen emittiert werden, aus deren Ergebnis in erster Reihe die Land- und Arbeiterfrankenkassen und verschiedene Unfallversicherungsanstalten mit beiläufig 3 1/2 Millionen Kronen bedacht und die Arbeiterkassen und verschiedene Wohlfahrtsinstitutionen ins Leben gerufen werden sollen. Ferner soll ein Fond von 2 Millionen Kronen geschaffen werden, aus dessen Zinsen die Kulturvereine unterstützt werden sollen. Schließlich dürften 1 1/2 Millionen Kronen dem Budapester Polytechnischen Vereine zur Erweiterung seiner Spitäler zur Verfügung gestellt werden.

Berufsvormündertag.

W i e n, 18. Juni. Der erste österreichische Berufsvormündertag wurde heute feierlich eröffnet. Anwesend waren: in Vertretung des Ehrenpräsidenten Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh Minister des Innern Freiherr von Heinold, der Justizminister, der Unterrichtsminister, der Statthalter und der Bürgermeister. Gleichzeitig hielt der Verband deutscher Berufsvormünder seine diesjährige Jahresversammlung in Wien ab. Justizminister Dr. Ritter von Hochenburger hielt eine Ansprache, worin er die Interessen der Justizverwaltung an den Beratungen des Kongresses betonte.

Der italienisch-türkische Krieg.

Von den besetzten Inseln. W i e n, 18. Juni. Die Agence d' Athene meldet: Die Vertreter der 12 von den Italienern besetzten Archipelinseln sind in Patras zu einem Kongreß zusammengetreten um über die Zukunft der Inseln zu beraten. Die Inselbewohner beschloßen, sich an den General Ameglio zu wenden und die Vereinigung der Inseln mit dem Königreiche Griechenland zu verlangen. Falls diese Forderung unmöglich wäre, verlangen die Inselbewohner vollständige Autonomie. Die Inselbewohner haben gleichzeitig eine autonome Flagge geüßt, die aus einem weißen Kreuz auf blauem Grunde besteht.

Eine Abordnung der Vertreter der Inseln wird morgen dem hiesigen italienischen Gesandten ein diesbezügliches Memorandum überreichen. Eine Kopie des Memorandums wird am 20. d. an die Vertreter der übrigen Mächte übergeben werden.

D e r n a, 17. Juni. (Offiziell.) Die zum Schutze der Straßenbauten gegen Kavael-Leden bestimmte Kompanie wurde vom Feinde angegriffen. Diese eröffnete jedoch gegen den Angreifer das Feuer und trieb ihn zurück, wobei sie ihm manche Verluste zufügte. Die Arbeiten wurden während dieses Kampfes nicht unterbrochen.

B u - C h a m e s, 17. Juni. (Offiziell.) Heute unternehmene eine Asternabteilung und eine Versaglierikompanie einen Ausmarsch bis zur tunesischen Grenze, ohne auf irgend welche Spuren von Karawanen zu stoßen.

Luftschiffahrt.

D ü s s e l d o r f, 18. Juni. Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist um 4 Uhr 45 früh mit 9 Passagieren zur Fahrt nach Hamburg aufgestiegen.

Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

O d e s s a, 18. Juni. Infolge der Weigerung der Arbeiter, die Arbeit wieder aufzunehmen, ist die Werft der russischen Gesell-

schaft für Schifffahrt auf unbestimmte Zeit geschlossen worden. Sämtliche Arbeiter erhielten ihre Abrechnungen.

Vereinigte Staaten.

C h i c a g o, 18. Juni. Die Kraftprobe zwischen den Anhängern Roosevelts und Lafts wird auf dem morgigen beginnenden Nationalkonvent erwartet. Die Anhänger Roosevelts kündigen an, daß sie die angebotenen Delegierten an der Stimmenabgabe hindern werden. Die Campagneführer Roosevelts behaupten, daß dieser jetzt über 42 Delegiertenstimmen mehr verfüge, als erforderlich sei. Die Anhänger Lafts behaupten dagegen, daß die Dominierung Lafts im ersten Wahlgange sicher sei.

W a s h i n g t o n, 18. Juni. Präsident Laft hat an den Kongreß eine Botschaft gesandt, worin er gegen den Gesetzentwurf über das Heeresetat veto einlegt, weil es die Bestimmung enthält, wonach General Wood seines Postens als Generalstabschef enthoben wird.

China.

B e i j i n g, 18. Juni. Die Mandtschuabteilung, die im Sommerpalast einquartiert ist, ist in der letzten Nacht nach Peking aufgebroschen in der Absicht, die Bezahlung des rückständigen Soldes zu verlangen. Die Truppen Junschittais stellen sich ihnen entgegen und unterdrückten den Ausbruch einer Meuterei. Die Führer der Abteilung wurden verhaftet.

Nachrichten aus mehreren Städten zufolge, droht auch dort Meuterei auszubrechen, wenn die Soldaten keinen Sold erhalten.

Die Regierung hat sich angefüßt dieser Lage an eine internationale Bank-Gruppe gewendet, die einen Vorschuß von drei Millionen Taels gewährt.

Eingefendet.

Ich beehre mich meiner P. T. Kunstschaff höchsten mitzutheilen, daß der Commis Josef Desnal von mir keine Berechtigung mehr zum Inlosse der Rechnungen hat, da derselbe bei meiner Firma nicht mehr beschäftigt ist.

Pola, 18. Juni 1912. Hochachtend H. Vitturi.

Telegraphischer Wetterbericht
des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Marine vom 18. Juni 1912.

Allgemeine Uebersicht
Der Kern des von SW eingebrungenen Hochdruckgebietes liegt heute über SW-Europa. Im NW ist ein neues Barometerminimum aufgetaucht.
In der Monarchie halb S ganz bewölkt, SW-lische Winde, meist kühl; an der Adria halbbewölkt, im N schwache, im S frische Winde aus NE, zum Teil kühl. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt.
Voraustrichtiges Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wechselnde Bewölkung, schwache Winde aus NW, später über NW gegen SE drehend, wärmer.
Barometerstand: 7 Uhr morgens 765.5
Temperatur um 7 " nachm. 765.2
" " " " morgens + 17.4
" " " " nachm. + 21.9
Regenüberschuß für Pola: + 95.3 mm.
Temperatur des Seewassers um 6 Uhr vorm: 20.5
Ausgegeben um 8 Uhr 20 Herbittags

Weißer Wermut

„HIGH-LIFE“

ist der von allen Feinschmeckern bevorzugte Wein.
Zu haben in der
Frühstückstube Donato Cozzio, im Café „Miramar“ und „Specchi“, in der Konditorei Calisoni und beim Verschleißer S. CLAI. 201

Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7
(nächst Hauptzollamt und Marinesektion)
Familienhaus I. Ranges
Modernster Komfort. Beste Küche. Mäßige Preise.
K. u. k. Offiziere Vorzugspreise.



Sie können ruhig schlafen

wenn die Wäsche über Nacht mit „Frauenlob“-Waschergestralt eingeweicht wird, löst sich der Schmutz von selbst rasch und leicht. Und rasch und leicht wird am Waschtage die Wäsche durch Schicht-Seele mit dem Firich rein und blendend weiß, denn „Frauenlob“ und Schicht-Seele bleichen wie die Sonne!

Kautschukstempel

liefert schnell und billig
Jos. Krmpotic : Pola

†

K. u. k. Stabswaffenmeister Friedrich Barbarossa und Johanna Barbarossa geben, vom tiefsten Schmerze erfüllt, die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebtes Kind, Schüler des Kindergartens

FRITZ BARBAROSSA

gestern 1 1/2 Uhr nachts, im zarten Alter von 5 1/2 Jahren nach längerem schmerzlichen Leiden verschieden ist.

Die irdische Hülle des teuren Kindes wird heute den 19. d. M. um 5 Uhr nachmittags vom k. u. k. Marinespitale aus auf dem Marinefriedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Miroslav Barbarossa štabski podčasnik c. i kr. ratne mornarice i Ivana Barbarossa javljaju uzcviljenim srcem pretužnu vijest, da je njihov premili sin, učenik dječjeg zabavišta

jučer na 1 1/2 sati u noći nakon duge i teške bolesti u 5 1/2 godini dobe svoje blago u gospodinu usnuo.

Mrtvo tijelo nezaboravnag pokojnika sahranit će se danas 19. t. mj. u 5 sati poslije podne iz c. i kr. mornarske bolnice na groblje mornarice.

PULA, 19. lipnja 1912.

POLA, 19. Juni 1912.

Via Sergia Nr. 77 **Kinematograph „Leopold“** Via Sergia Nr. 77

Großer Erfolg! Programm für heute: **Großer Erfolg!**
Alle Enthusiasten des „Zigomar“, der „Vier Teufel“, des „Domino“, des „Abgrundes“, der „Verbotene Liebe“, des „Letzten der Frontignac“, der „Zelle Nr. 13“, überhaupt aller Films, die das größte Interesse des Publikums erweckt haben, würden es bedauern, nachdem es aber schon zu spät wäre, das heute zur Aufführung gelangende große Drama bettelt:

Der geheimnisvolle Fälscher
1200 Meter langer Film, nicht gesehen zu haben. **Großer Erfolg!**

**Probekände der Jugend, Musi-
kete und des Simplificismus**
à 50 Heller bei
G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Mädchen für Alles, deutsch sprechend, wird sofort
2. Stock links, 234
Zu vermieten 2 Zimmer und Küche. Via Carlo
Defranceschi 8. Anzusagen im Wäher-
Bierdepot. 276
Große Wohnung mit 6 Zimmern, Bad, Veranda,
2 Dienerzimmern, Küche, Speis,
Boden, Keller und Garten, ab 1. Juli zu vermieten.
Via Spedale 20, Hochparterre. 1474
Möbliertes Zimmer mit freiem Eintritt zu vermieten.
Via Trabonico 14, 1. St. 1476
Sommerwohnung für 3-4 Personen eingerichtet,
3 Zimmer, Kabinett, Küche etc.
mit schöner Badegelasse (Fluß), Garten etc. in
ruhiger, sandfreier Gegend um 250 Kronen für ganze
Saison zu vermieten. Arzt, Post, Telegraph im Orte.
An ersagen Policarpo-Parf. 4/1 r von 6^{1/2} bis
8 Uhr p. m. 1477
Wohnung 3 Zimmer, Küche, Was samt Zubehör,
wünschlich mit Garten in neuem Hause
wird sofort gesucht. Anträge an die Administration.
1479
Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang billig zu
vermieten. Via Depaato 14,
2. Stock. 1480
Zu vermieten ein schönes, großes Zimmer mit zwei
Fenstern. Via Sergia 80, 2. Stock
rechts. 1481
Neue unübertroffene Komposition wurde in Sanbel
eine neue Kaffeemischung! Zu haben nur in der
Kaffeebrennerei der Firma Buch, Via Resenale.
Die Feinschneider finden endlich das Gewünschte! 245
Ohne Ausnahme täglich feischer Kaffee! Desfina-
teffengeschäft Buch, Via Rese-
nale. 245
Wäherin empfiehlt sich zum Waschen von Wäsche
in und außer dem Hause, bittet auch um
Stelle als Wäherin außer Haus. Via Verubella 12,
1. Stock. 1470
Zu vermieten ein möbliertes Zimmer mit separatem
Eingang. Anzusagen Administration
Nr. 28. 1472
Deutsche Bedienerin für einige Stunden zu drei
Personen für vormittags ge-
sucht. Villa Engels 1. Stock (Monte Paradiso). 1473
Sogleich zu vermieten möbliertes Zimmer mit se-
paratem Eingang. Via Be-
senghi 54, 1. Stock rechts. 1471
Belindes schönes möbliertes Zimmer sogleich zu ver-
mieten. Via Nicolo Tommaso 54. 1482
Deutsches Mädchen, 26 Jahre alt, sucht Stelle zur
Beaufsichtigung von 1 oder 2
größeren Kindern, eventuell auch bei älterer Familie.
Eintritt kann am 1. Juli erfolgen. Gef. Briefschaften
mit Gehaltsangabe erbeten unter „7000“ an die
Administration. 1482
Möbliertes Kabinett sogleich zu vermieten. Via
Zartini 2, parterre links. 1475
Shaffrennde werden herzlich eingeladen, sich heute
abends, circa 8 Uhr, in Oberndorfers
Festschiffstube einzufinden.
Nettes Mädchen für Alles wird aufgenommen. Via
Besenghi 24, 1. Stock. 1468
Zu verkaufen großer Kessenschraub, elegante Salon-
eintrichtung, Heubeluh, Wäherin,
Dienstmädchen, Korallen, Bouleaux, Wäherin und
passende Bettdecken, Bett und Nachtkasten, eiserner
Waschtisch, Toilette Spiegel, eleganter Spiegel, Teppich,
Gärten, Bilder, Bierische, Gantekils und Wäherin.
Via Spedale 2, 2. Stock (Haus Wäherin). 1467
Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche,
Terrasse, mit allem Zubehör zu vermieten.
Via Arsa 6. 1468
Studenmädchen, spricht deutsch und ungarisch, sucht
Stelle. Anträge unter „Nr. 1457“
an die Administration. 1457
Deutsche Bedienerin, die kochen kann, sucht Stelle
bei guter Familie. Anzusagen
Via Sergia 28, 3. Stock. 1458
Elegant möbliertes Zimmer, mit separatem Eingang,
ab 1. Juli zu vermieten, Via Epulo Nr. 4,
parterre. 1455
Deutsche Bedienerin wird gesucht zur Aufsicht. Vor-
stellung nur nachmittags 3 Uhr.
Adresse in der Administration. 1447
Wohnung, 3 Zimmer, Kabinett und Küche, in ruhiger
Gasse, ab 1. Juli zu vermieten. Via
Cerrera 12. 1454
Zu vermieten Herrschaftswohnung mit 5 Zimmern,
Küche mit Terrasse, komplett eingerichtetes Bad,
Dienstmädchenzimmer, Speis samt Zubehör. Via Carlo
Defranceschi 19. 251
Sofort zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern,
Küche, Badezimmer, offener
und geschlossener Terrasse und Vorzimmer, samt
Zubehör. Via Carlo Defranceschi 17. 251
Sogleich zu vermieten Herrschaftswohnungen in
neuen Hause (ex Wäherin) per sofort
zu vermieten. Auskunft Via Dignano
Nr. 54, Konrad Karl Gauer. 119
Ein Kinderlietz- und Liegewagen samt zwei Wäher-
inwagen billig zu
verkaufen. Via Magio 11. 1485
Postabholbücher zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza
Carli. 1485
Wohl möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via
S. Felice 4, 4. Etage links. 1446
Mehrere schöne möblierte Zimmer zu vermieten am
Monte Paradiso, elektrische Beleuchtung,
schöne Aussicht; eventuell mit Post. Adresse in der
Administration. 1446

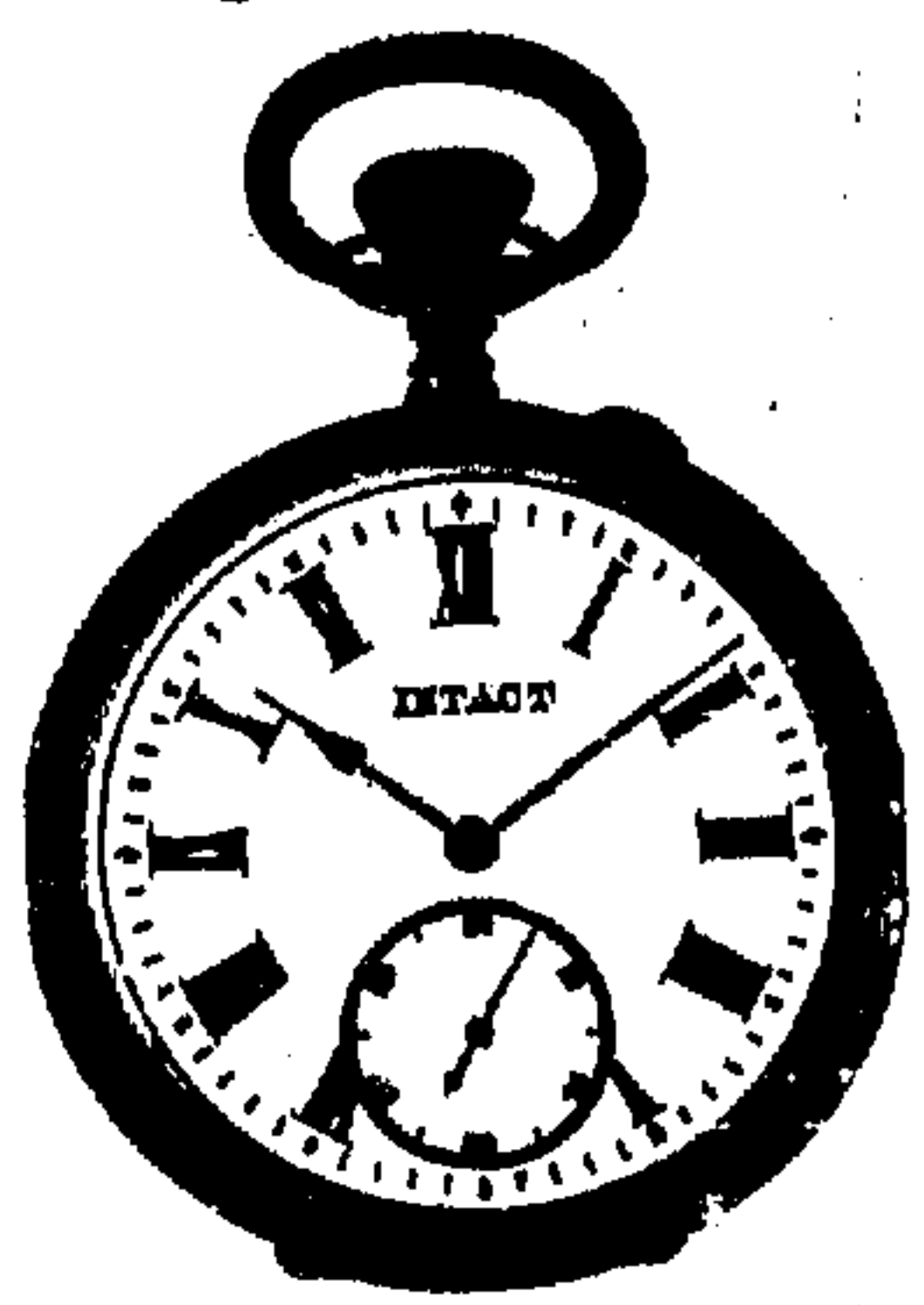
Große Villa samt Garten für Einfamilie zu ver-
mieten. Auskunft in der Administration. 238
Zur in der Milchhandlung Bratoz ist täglich be-
reitete Käse zu erhalten. 271
Geld-Darlehen zu 4 bis 6%, von 200 K auf-
wärts, mit und ohne Wäherin,
gegen 4 K Monatsraten für solb. Personen jeden
Standes, rasch und distret effektiert Philipp Feld,
Bank- und Wäherin-Bureau, Budapest VII, Rätoczi-ut
Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 2

Maltzahn, Vizeadmiral d. R.:
Der Krieg zwischen Rußland und Japan 1904-
1905. 3 Bände. Band 1. gbd. Kr. 12.—.
Vorständig in der 29
Schrinner'schen Buchhandlung (L. Mabler).

Hygy
der beste und kühlfähigste hygienische
EISSCHRANK
Innen mit Zinkblech beschlagen, in
sehr solider, eleganter Ausführung,
neuer solider Konstruktion. — Stets
prompt u. zu konkurrenzlosen Preisen
zu haben bei
Joh. Pauletta
Eisen-, Metallwaren- und Glaswaren-Handlung.
Port'Aurea 8, Partorre und 1. Stock.
Kolossale Auswahl 127
in Küchen-, Luxus- u. Porzellanartikeln.

Sanitätsgeschäft „Hustria“
POLA, Via Sergia Nr. 81
Wichtige Quelle für Bandagen, Gummiswaren,
Bettzeug, Bruchbänder, Gummistrümpfe,
Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme
Gürtel und Monatsbinden, Irrigator, Leib-
schlüssel etc. Medizinische Seifen, diätetische
Liquore u. Nährzucker, „Soxhibit“ Präparate.
— Hygienische Windel „Teira“, besonders für
Säuglinge geeignet. — Echtes Pariser Spezial-
Wasser von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. —
(Gummispezialitäten werden auf Verlangen po-
Post zugeschickt und wird für gute Ware
garantiert.) 17

Rangierungen
für öffentliche Beamte und Offiziere. Rate von 5 Kronen
pro 1000 Kronen aufwärts, ohne Wäherin.
Personalkredite
für öffentliche und Privatbeamte, Offiziere, ohne Wäherin,
10 K. für 1000 K. Wäherin-Beiratsleistungen, distrete Ver-
mittlung zu 6%, Zinsen. Bezeichnung von Reichsgeldern, Legation
rasch und distret, 6%.
Von der hohen u. d. F. F. Staatskanzlei Konzeptions-
Bureau und Kommissionshaus
Nr. 1014, Wien, 1. St., Schottenring 9. 227

Wollen Sie eine genau gehende Uhr?
Schaffhausen, Intact, Zenith,
Omega, Billodes, Moeri?

So kaufen Sie eine der hier angeführten
Präzisionsuhren, zu Originalfabrikpreisen
bei **K. JORGO**, Pola, Via Sergia 21.
Für jede Uhr wird jährige schriftliche Garantie gestellt.
Preisliste mit 1000 Abbildungen umsonst und franco.

Am Monte Paradiso
neues Stadtviertel, sind mehrere
Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadrat-
meter zu verkaufen. Auskunft beim
Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot,
Via Siana, gegenüber dem Verpfle-
gemagazin (Tramwayhaltestelle). 208

Salone „Cinema Minerva“
Piazza Port'Aurea 2
Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Die Opfer
großartiges dramatisches Hauptwerk.
1000 Meter langer Film. **Großer Erfolg!**
Zum Schlusse eine komische Szene.

IN DER SCHLOSSER- UND SCHMIEDEWERKSTÄTTE
FRANCESCO ZANETTI 204
VIA DANTE 20 -- POLA -- (EIGENES HAUS)
Telephon 219
werden Ornamentarbeiten jeden
Stiles ausgeführt, sowie auch
Umfriedungen mit Eisen- und
Drahtgittern von Lawn-Tennis-
plätzen, Gärten, Glorietts etc.
prompt und zu niedrigsten
Preisen hergestellt.
Sparherde aller Qualitäten lagernd.
Voranschläge gratis und franco.



Für Kaffee-Restaurant geeignete,
durchwegs hygienisch ausgestattete Räumlichkeiten (Salon,
Extrazimmer, Küche, Ausschank, Veranda, Keller), mit
Kegelbahn und schattigem Garten, in der Via Besenghi
Nr. 20 (ex Veteranenheim) sogleich oder ab 1. Juli zu
vermieten. Näheres beim Eigentümer

Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Die patentierten aufeinander und
.: nebeneinander verbindbaren .:
Original-Reformkästen
bleiben trotz Nachahmungen das Vollkommenste, zur
geordneten, staubfreien Aufbewahrung von
**Akten, Schnellheftermappen, Noten, Ma-
nuscripten, Drucksachen, Preislisten, Zei-
tungen, Papieren jeder Art, Mustersachen,
zur Anlegung ganzer Registraturen usw.**
und sind durch ihre solide, sachgemäße, saubere Arbeit
und überaus leichte, bequeme Handhabung längst ein
unentbehrliches Hilfsmittel
für
**Kaufmännische Büros, Behörden,
Rechtsanwälte, Banken, Versiche-
rungsgesellschaften, Auskunfteien**
u. s. f.
im In- und Auslande geworden.
Zu haben bei der Firma **Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.**